

Erasmus+-Erfahrungsbericht – WS 2019/2020

Nikosia (Zypern) – European University Cyprus

Ihr wolltet schon immer mal auf einer Insel leben? Ihr steht auf Sonne, Palmen, Strand und Meer? Ihr interessiert euch für ethnische Konflikte und verschiedene Kulturen? Dann solltet ihr Zypern auf jeden Fall in eure engere Auswahl aufnehmen!

Motivation

Für mich stand schon in der Schule fest, dass ich einen Teil meines Studiums im europäischen Ausland verbringen möchte. Ein Erasmus+-Semester stellt eine einzigartige Möglichkeit dar, in einem strukturierten Programm mit finanzieller Unterstützung durch die Europäische Union Erfahrungen zu sammeln, von denen man sein ganzes Leben lang profitiert. Denn eines war mir bereits von Beginn an klar: die Organisation des gesamten Aufenthalts (inklusive dem Aufeinandertreffen verschiedener Mentalitäten), das Zurechtfinden in einem unbekanntem Land mit einer anderen Sprache und Kultur, sowie die Notwendigkeit, ein komplett neues soziales Netzwerk aufzubauen, stellen einen vor Herausforderungen, an denen man unweigerlich wachsen muss um sie zu bewältigen.

Daneben ist ein Auslandsaufenthalt natürlich aber auch eine gute Gelegenheit, dem stressigen Alltag zu entkommen und neue Motivation und Kraft zu tanken.

Die Wahl fiel für mich auf Zypern, da die Unterrichtssprache an der Universität Englisch ist und es auch im Winter (zumindest bis Mitte Dezember) schön warm und sonnig ist. Da die Insel bis 1960 eine britische Kronkolonie war, kann man sich auch im Alltag problemlos auf Englisch verständigen. Außerdem hat es mich gereizt, als Mitteleuropäer eine Zeit an der EU-Außengrenze zu verbringen und ein Land zu erkunden, von dem ich vorher noch kaum etwas wusste.

Notwendige Bewerbungsunterlagen

Eine Auflistung der notwendigen Bewerbungsunterlagen könnt ihr unter folgendem Link auf der Seite des ZIB Med einsehen: https://medfak.uni-koeln.de/sites/MedFakDekanat/ZIB-Med/Outgoings_Dateien/AAMappe1_saved.pdf.

Die European University Cyprus informiert über folgenden Link über weitere

erforderliche Bewerbungsunterlagen:

<https://euc.ac.cy/en/academics/erasmus/students/> .

Das Bewerbungsschreiben sowohl der Lebenslauf sollten auf Englisch verfasst werden. Als Sprachnachweis habe ich mir vom Leiter des ZIB Med bescheinigen lassen, dass meine Englischkenntnisse ausreichend sind. Dafür habe ich eine Kopie meines Abiturzeugnisses meiner Bewerbung beigelegt.

Informationen über die angebotenen Fächer an der European University Cyprus findet ihr auf deren Website (<https://euc.ac.cy/en/programs/bachelor-medicine/#program-page-tabs|2>). Klickt anschließend auf „PROGRAM OF STUDY“ und scrollt runter, bis ihr zur Fächerübersicht kommt. Jedes Studienjahr ist in 2 Semestern unterteilt. Im Wintersemester finden nur Kurse aus Semester 1 statt und im Sommersemester nur Kurse aus Semester 2. Um mehr Informationen über einzelne Kurse zu bekommen klickt einfach auf den entsprechenden Kurscode (z.B. MED 301). Da an Privatuniversitäten jede Veranstaltung (inklusive der Vorlesungen) anwesenheitspflichtig ist, empfehle ich euch zur Vermeidung von Zeitkonflikten nur Kurse aus dem gleichen Semester zu wählen. Insgesamt müssen diese mindestens 15 ECTS-Punkte umfassen. Als Staatsexamensstudiengang sammeln Medizinstudenten in Köln zwar keine ECTS-Punkte, unter folgendem Link findet ihr aber eine Kursliste mit ECTS-Punkten (<https://medfak.uni-koeln.de/20444.html>) für das Learning Agreement.

Obligatorische und empfohlene Versicherungen und Impfungen

Die European University Cyprus verlangt den Nachweis folgender Impfungen:

Hepatitis B, Masern, Mumps, Röteln, Tetanus, Diphtherie, Pertussis und Poliomyelitis. Außerdem ist ein Tuberkulose Nachweis erforderlich. Vereinbart dazu rechtzeitig einen Termin beim Betriebsarzt der Uniklinik Köln.

Solltet ihr Kurse mit direktem Patientenkontakt wählen ist außerdem eine Berufshaftpflichtversicherung notwendig. Ich habe diese bei der Deutschen Ärzteversicherung abgeschlossen (11,90 Euro/Jahr).

Zusätzlich habe ich noch eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen. Ich habe mich hier für das „Care College Comfort“ der Care Concept AG entschieden (35 Euro/Monat).

Zuständige Ansprechpartner

Die gesamte Kommunikation mit der European University Cyprus läuft über das Erasmus+ Office ab. Der zuständige Ansprechpartner heißt Chrysanthos Neophytou. Stellt euch schon einmal darauf ein, dass auf Zypern alles länger dauert als in Deutschland. In meiner Ungeduld habe ich sogar mehrmals direkt bei der medizinischen Fakultät angerufen. Trotzdem habe ich meinen „Letter of Acceptance“ erst Ende Juni 2019 bekommen (Bewerbungsfrist war der 15.02.19).

Sprachliche Vorbereitung

Wie bereits erwähnt kommt ihr mit Englisch sowohl in der Uni als auch im Alltag sehr gut klar. Wenn ihr euer „Medical English“ im Vorfeld verbessern wollt, könnt ihr den entsprechenden Wahlpflichtblock an der medizinischen Fakultät Köln absolvieren. Ich hatte aber auch ohne Vorbereitung keine sprachlichen Probleme! Die European University Cyprus bietet für eigene Studenten Griechisch-Kurse an. An denen dürfen Erasmus-Studenten allerdings nicht teilnehmen.

Land, Leute und Freizeitaktivitäten

Zypern ist eine Insel im östlichen Mittelmeer und hat rund 1,2 Millionen Einwohner. Auf der ganzen Insel herrscht ein mediterranes Klima. Die Sonne scheint an 340 Tagen im Jahr. Das Mittelmeer um Zypern hat die höchsten Wassertemperaturen im gesamten Raum. Die Insel ist seit 1974 de facto geteilt. Der Süden wird von der Republik Zypern beherrscht, die völkerrechtlich weiterhin die ganze Insel umfasst. Der Nordteil steht jedoch unter Kontrolle der Türkischen Republik Nordzypern, welche nur von der Türkei anerkannt wird, die dieses Gebiet 1974 militärisch besetzte, nachdem griechische Putschisten den Anschluss Zyperns an Griechenland durchsetzen wollten. Zwischen den beiden Gebieten liegt eine Pufferzone, die als „Grüne Linie“ auch die Hauptstadt Nikosia teilt und von der Friedenstruppe der Vereinten Nationen überwacht und verwaltet wird.

Zypern ist ein beliebtes Ziel für Touristen aus aller Welt. Es gibt viele Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, die Zeugnis über die verschiedenen Besatzungsmächte der Insel geben (darunter Griechen, Römer, Kreuzritter, Venezianer, Osmanen und Briten). Das Mittelmeer ist türkisblau, sauber und warm. Besucht auf jeden Fall die Strände von Agia Napa und Kap Greco! Die Menschen

sind allgemein sehr nett und gastfreundlich. Die zypriotische Küche ist sehr frisch, reichhaltig und gesund. Wenn ihr mit mehreren Leuten unterwegs seid kann ich euch Mezze empfehlen: es werden viele kleine Gerichte serviert, die einen Querschnitt über die kulinarischen Spezialitäten Zyperns verschaffen.

Die Hauptstadt Nikosia ist mit rund 300 000 Einwohner die größte Stadt der Insel. Sie hat ihren ganz eigenen Charme. So findet man neben modernen Hochhäusern auch zahlreiche auffällige Fassaden. Während man auf der türkischen Seite vor allem viele kleine Handwerksläden und kleine Cafés findet, dominiert die Ledra Street auf der griechischen Seite mit vielen großen und modernen Geschäften und Restaurants. Das Nachtleben ist eher beschaulich und konzentriert sich auf einige Clubs und Bars.

Es gibt zwei konkurrierende Studenteninitiativen, die fast täglich Events für Erasmus-Studenten veranstalten: die Erasmus Society Nicosia und das Erasmus Student Network. Die Erasmus Society Nicosia bietet vor allem Partys und Ausflüge an (3-Tages Trip, Beer Pong Turnier, Open Bar Partys, Larnaca-Bootparty etc.). Das Erasmus Student Network organisiert dagegen vor allem kulturelle Angebote (Wanderung im Troodos-Gebirge, Pubquiz, Filmabend, internationales Dinner etc.). Ihr könnt beide Studenteninitiativen auf Facebook finden und euch über anstehende Veranstaltungen informieren.

Wohnungssuche und Unterkunftsmöglichkeiten

Um schnell Anschluss zu finden würde ich immer wieder in eine WG mit anderen Austauschstudenten ziehen. Im Stadtzentrum befinden sich zum Beispiel einige Häuser, die fast ausschließlich von Erasmus-Studenten bewohnt werden. Diese Erasmus-Häuser liegen auch in der Nähe aller wichtigen Bars und Clubs der Stadt. Entsprechend empfehle ich diese für diejenigen, die gerne feiern und weniger Wert auf Privatsphäre legen. Für alle wie mich, die es lieber etwas gemütlicher und ruhiger mögen, sind vor allem WGs außerhalb des Stadtzentrums zu empfehlen. Ich habe mein WG-Zimmer (umgeben von Zitronen-, und Orangengärten) auf „Erasmusu.com“ gefunden. Auch andere Portale wie Facebook oder AirBnB sind gute Adressen für die Wohnungssuche. Der Wohnungsmarkt von Nikosia ist bisher noch nicht so überlaufen wie in anderen Erasmus-Städten. Trotzdem sind gerade die Erasmus-

Häuser schon früh ausgebucht. Es lohnt sich also, schon vor der definitiven Zusage durch die Universität mit der Suche anzufangen.

Die European University Cyprus besitzt eigene Studentenwohnheime. Diese werden allerdings erst ab 12 Monaten vermietet und sind zum Teil deutlich teurer als Alternativen. Meine Anfragen wurden darüber hinaus nie beantwortet.

Hier noch ein wichtiger Hinweis: Ihr könnt euch darauf einstellen, dass die wenigsten Wohnungen auf Zypern gut isoliert sind. Gerade im Dezember und Januar kann es deshalb ziemlich kalt werden (ich konnte teilweise meinen eigenen Atem sehen). Gleichzeitig besitzen nur die wenigsten Häuser Heizungen. Macht euch deshalb am besten vorher schlau, ob ihr Heizstrahler oder Heizdecken von euren Vermietern bekommen könnt.

Lebenshaltungskosten

Die Preise auf Zypern liegen in der Regel etwas über denen in Deutschland und sind etwa mit Italien und Österreich vergleichbar. Ich habe für meine Wohnung 375 Euro im Monat gezahlt, man findet aber auch günstigere Alternativen. Bei Lebensmitteln kommt es darauf an, wo ihr einkauft. Ich würde die größeren Supermärkte eher meiden und lieber in einem der zahlreichen kleineren Märkte einkaufen. Ich habe als Vegetarier in der Woche ungefähr 30 – 40 Euro für Lebensmittel gezahlt.

Öffentliche Verkehrsmittel

Als frühere britische Kronkolonie herrscht in Zypern Linksverkehr! Fast jeder Einwohner besitzt ein eigenes Auto und nutzt es in der Regel selbst bei den kürzesten Wegstrecken. Dementsprechend fällt man als Fußgänger oder Fahrradfahrer ziemlich auf. Bürgersteige sind nur sporadisch vorhanden und meist mit Mülltonnen oder Geäst versperrt. Fahrradwege sind die Ausnahme. Autofahrer halten bei Rot häufig nicht vor der Ampel, sondern versperren den Fußgängerübergang. Zebrastreifen werden häufig ignoriert. Man braucht deshalb als Ausländer erst einmal einige Zeit, um sich an den Verkehr zu gewöhnen.

Wenn man kein Fahrrad fahren möchte kann man auch einen der City-Busse nehmen. Jede Fahrt kostet regulär 1,50 Euro, als Student kriegt man aber 50% Rabatt. Eine Monatskarte kostet 40 Euro (bzw. 20 Euro als Student). Für die Busfahrpläne kann ich euch die Moovit-App empfehlen (https://moovitapp.com/index/en/public_transit-Cyprus).

Das Uber-Äquivalent auf Zypern heißt Bolt (<https://bolt.eu/en/>). Gerade nachts sind Taxis auf Zypern alternativlos, da Busse nicht mehr fahren. Fragt vor allem bei Erasmus-Events nach den neuesten Promotion-Codes, dann könnt ihr bis zu 50 % pro Fahrt sparen.

Da der Flughafen von Nikosia in der UN-Sperrzone liegt und noch immer zerstört ist, landet man entweder in Larnaca oder Paphos. Um nach Nikosia zu kommen könnt ihr entweder das Kapnos Airport Shuttle (8 Euro, Tickets gibt es direkt am Flughafen) oder den Travel & Express Intercity Taxi and Courier Service (11 Euro, buchbar unter <https://www.travelexpress.com.cy>) nutzen. Ich würde euch letzteres empfehlen. Ihr werdet direkt am Flughafen abgeholt und bis vor eure Haustür gebracht.

Belegte Veranstaltungen

Bevor ich euch eine Beschreibung meiner Kurse gebe, möchte ich noch einige Hinweise geben: Wie bereits erwähnt würde ich euch dringend empfehlen, nur Kurse aus dem gleichen Semester zu wählen. Sowohl die Praktika als auch die Vorlesung sind anwesenheitspflichtig. Entsprechend kann es ansonsten schnell zu Zeitkonflikten kommen. Ich hatte zum Beispiel den Kurs Clinical Training VI (Nervous System and Psychiatry) belegt. Vor Ort erfuhr ich, dass dieser im Zweiwochenrhythmus montags bis freitags von 9:00 Uhr – 19 Uhr (also 50 Stunden/Woche !!!) stattfindet. Entsprechend hätte ich nur alle 2 Wochen an einem anderen Kurs teilnehmen können. Ein weiteres Problem stellte die Präsenzphase im Krankenhaus dar. Die Kliniken befinden sich nicht am Campus selbst, sondern entweder in den Außenbezirken von Nikosia oder sogar in anderen Städten. Ohne eigenes Auto (oder Freunde mit Auto) ist es deshalb schwierig, täglich zum Praktikum zu kommen. Außerdem scheinen einige Klinikärzte auf Griechisch zu unterrichten. Am Ende habe ich meine Kurswahl noch einmal komplett geändert. Dies war auch ohne weitere Probleme möglich! Ich habe folgende Kurse aus dem 3. Jahr belegt: **Pathophysiology I** (MED 301), **Semiology I** (MED 304) und **Pathology I** (MED 302). Der Unterricht besteht aus Seminaren am Vormittag und Vorlesungen am Nachmittag (jeweils 3 Stunden/Woche). Die Vorlesungsfolien werden auf dem Online-Portal Moodle oder Blackboard hochgeladen. In den Seminaren bilden jeweils 20 Studenten eine Rotationsgruppe und rotieren im Stundentakt zwischen 3 verschiedenen Stationen. Die Prüfungen bestehen aus MC-Fragen (zwischen 50 und 70 pro Klausur). Sie finden jeweils zur Semestermitte (Woche 7) und Semesterende

(Woche 14) statt. Zusätzlich gibt es ein sogenanntes „whole semester assignment“ und OSCEs (wie bei uns im Skills Lab).

Mir persönlich haben besonders die Seminare sehr gut gefallen! Obwohl es für mich eigentlich nur als Wiederholung gedacht war, konnte ich echt einiges an Fachwissen mitnehmen und meine praktischen Fähigkeiten verbessern. Die Qualität der Vorlesungen und Folien hing dagegen wie immer von den Dozenten ab. Ich persönlich bin kein Vorlesungsgänger und habe die Anwesenheitspflicht daher als ziemlich lästig empfunden.

Meine Mitstudenten kamen zu einem großen Teil aus vermögenden Familien aus Deutschland, Zypern oder Griechenland (Studiengebühren liegen bei 19 000 Euro/Jahr). Ich wurde sehr schnell von der deutschen Gruppe aufgenommen und habe mich im Semester sehr wohl gefühlt!

Pathophysiology I

Der Kurs Pathophysiology I vermittelt Studenten Kenntnisse über die Pathogenese von Erkrankungen. Parallel zum Kurs Semiology I wurden die Themengebiete Rheumatologie, klinische Immunologie, Hämatologie, Gastroenterologie, Reproduktionsmedizin und Dermatologie behandelt. In den Seminaren wurden Fallbeispiele besprochen oder praktische Fähigkeiten (z.B. strukturierte Anamnesen erheben, abdominelle Untersuchung, Nasensonde legen) geübt. Neben der Zwischen-, und Abschlussprüfung musste jeder Student am Semesterende am OSCE (3 Stationen á 5 Minuten) teilnehmen und einen klinischen Fall präsentieren.

Semiology I

Der Kurs Semiology I vermittelt Studenten Kenntnisse über die klinischen Zeichen und Symptome von Erkrankungen. Parallel zum Kurs Pathophysiology I wurden die Themengebiete Rheumatologie, klinische Immunologie, Hämatologie, Gastroenterologie, Reproduktionsmedizin und Dermatologie behandelt. In den Seminaren wurden Fallbeispiele besprochen oder praktische Fähigkeiten (z.B. Brustuntersuchung, i.m. Punktion, GALS Screening) geübt. Neben der Zwischen-, und Abschlussprüfung musste jeder Student am Semesterende am OSCE (3 Stationen á 5 Minuten) teilnehmen und einen klinischen Fall präsentieren.

Pathology I

Der Kurs Pathology I vermittelt Studenten Kenntnisse über die mikroskopischen und molekularen Besonderheiten verschiedener Erkrankungen. In der ersten Semesterhälfte wurden zunächst Grundlagen der Zellbiologie vermittelt (z.B. Zellschädigung, Entzündungsreaktion, Tumorbildung). In der zweiten Semesterhälfte wurden anschließend Erkrankungen von Leber, Magen, Darm, Speicheldrüsen, Pankreas, Gallenwege, Brust sowie der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane besprochen. In den Seminaren wurden klinische Fallbeispiele und mikroskopische Präparate besprochen. Neben der Zwischen-, und Abschlussprüfung flossen wöchentlich einzureichende Ausarbeitungen und eine Zusammenfassung eines frei zu wählenden Online-Kurses in die Abschlussnote ein.

Ich hatte eine sehr schöne Zeit auf Zypern! Ich hätte hier natürlich noch endlos weiterschreiben können, aber für einen ersten Eindruck reicht es hoffentlich. Wenn ihr mehr erfahren wollt, könnt ihr mir gerne eine E-Mail schreiben (tkruege2@smail.uni-koeln.de). Egal für welches Land oder welche Stadt ihr euch auch entscheidet, ich werde es nicht bereuen! Alles Gute für euch und euer Erasmus-Semester ☺

Tim Krüger